

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'isten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'isten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 2

Münster, Sask., Donnerstag, den 5. März 1908.

Fortlaufende Nr. 210

Unser reisende Agent, Herr Anton Hackl, wird in den nächsten Wochen die deutschen Ansiedlungen West Canadas im Interesse des „St. Petersboten“ besuchen. Wir empfehlen ihn gelegentlichst unsern Lesern.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Nach Erkundigungen, die der Board of Trade von Prince Albert angestellt hat, sollen sich im Prince Albert Distrikt etwa 75,000 Bushel guten Samenweizens in den Händen von Farmern befinden. Diese 75,000 Bushel werden genügen um 37,000 Acker einzusäen.

Die bei Saskatoon im Bau begriffene Eisenbahnbrücke der Grand Trunk über den Saskatchewan Fluß ist beinahe halb fertig. Man giebt sich alle Mühe, um im Frühjahr mit dem Stahlteile der Brücke so weit vorangeschritten zu sein, daß die Schienen gelegt werden können und daß der Weiterbau nach Westen vor sich gehen kann. In Saskatoon sollen jetzt 2000 Wagenladungen von Schwellen für die Grand Trunk liegen.

Die neue Brauerei von Höfchen und Wenzler in Saskatoon, die während des Monats Februar Bier gebraut hat, hat am 2. März zum erstenmal ihr Bier ausgeschenkt. Das Bier wird in Zukunft bekannt sein unter dem Namen „Saskatoon Bier.“

Alberta.

Ein gefährliches Jagdabenteuer hatte der Jäger Bolton bei Pincher Creek kürzlich zu bestehen. Er verfolgte mit seinem Gewehr in der Hand einen Hirsch. Als er plötzlich umfiel, gewahrte er zu seinem Schrecken, daß auch er verfolgt wurde und zwar von einem sog. Aguuar od. Berglöwen. Das Tier befand sich nur noch fünfzig Fuß hinter ihm und schickte sich nach Katzenart eben zum tobringenden Sprunge an. Im letzten Augenblicke legte Bolton das Gewehr an und schoß den Aguuar ins Auge. Das getroffene Tier sprang und fiel tot zu den Füßen des mit knapper Not dem Tode entronnenen Jägers nieder; es

hatte eine Länge von acht Fuß.

Manitoba.

Die C. N. R. Pumpstation zu Emerson brannte nieder. Das Feuer entstand in Abwesenheit des Wärters wahrscheinlich in Folge eines überhitzten Ofens.

In Tenlen brach zur Mitternachtszeit im Pioneer Hotel Feuer aus, dem das genannte Hotel zum Opfer fiel; der Schaden beträgt \$10,000. Den Bürgern der Stadt gelang es unter großen Anstrengungen den Rest der Stadt vor dem Untergange zu retten.

Einem Feuer, das in James Martins General Store zu Kounthwaite ausbrach, fielen der genannte Store und Burnetts Leihstall zum Opfer. Der Verlust am Store beträgt \$21,000, am Leihstall \$1,000, und ist größtenteils durch Versicherung gedeckt.

Ontario.

Ottawa. Das Einwanderungs-Departement in Ottawa stellt die gesamte Einwanderung nach Canada vom 1. April 1807 bis 31. Januar 1908 auf 242,530 Personen fest, 54,618 mehr, wie in der gleichen Periode des Vorjahres. Über Ozeanhäfen kamen 191,208 Personen, aus den Vereinigten Staaten 51,322 an, in letzterem Falle eine Abnahme von 1675 Personen, in Ersterem eine Zunahme von 56,293 Personen.

Ottawa. Generalleutnant Hutton, vor etwa 10 Jahren Oberkommandierender der canadischen Streitkräfte und während des Burenkrieges Befehlshaber der canadischen Brigade berittener Infanterie, ist in den Ruhestand getreten; Hutton war zuletzt Divisions-Kommandeur in Aldershot, England.

Toronto. Ein gewisser O'Veerly hat einen Prozeß gegen die Grand-Trunk-Eisenbahngesellschaft angestrengt, weil er sich auf einer Reise von Montreal nach St. Johns eine schwere Erkältung zugezogen habe aus dem Grunde, weil der Zug nicht gehörig geheizt war, wie er sollte. Er beansprucht einen Schadenersatz von \$5000. Wie es scheint, will aber die Gesellschaft auf dem Wege eines Vergleiches den Prozeß beilegen, indem sie ihm \$1100 zu zahlen gewillt ist.

In Sault Ste. Marie erkrankte ein Österreicher namens Fegavis. Ein Landsmann, der ihn zu retten versuchte, wäre ebenfalls nahezu ertrunken; er

konnte aber im letzten Augenblicke noch von Deuten, die auf seine Hilferufe herbeigeeilt waren, gerettet werden.

Es ist bekannt geworden, daß einige Italiener, die früher als Arbeiter angestellt waren, in vergangener Woche einen Versuch machten, die riesigen Kohlendocks der Canadian Northern Bahn in Port Arthur und Fort William, welche mit ungeheuren Kosten errichtet worden waren, in die Luft zu sprengen. Nach Gewohnheit der „schwarzen Hand“ hatten sie zuerst an den Geschäftsleiter geschrieben und ihm gedroht, daß sie die Anlagen in die Luft sprengen würden, wenn er ihnen nicht Arbeit verschaffe. Sie fügten hinzu, daß eine Explosion genug Arbeit schaffen würde für Schauler, um den Schutt hinwegzuräumen. Die Polizei beschäftigt sich mit dem Falle.

In Fort William zerstörte ein Feuer den Coomee Block und einige benachbarte Gebäude. Der Verlust beträgt mehr als \$15,000. Einige Personen konnten mit knapper Not aus den brennenden Gebäuden gerettet werden.

British Columbia.

Weitere 15 Japaner, die letzte Woche in Vancouver eintrafen, wurden bei ihrer Landung festgenommen und sie werden erst dann freigelassen werden wenn sie den Vorschriften des „Natal Act“ nachgekommen sind d. h. wenn sie nachgewiesen haben, daß sie englisch oder eine andere europäische Sprache schreiben und lesen können. Die Dominion Regierung, welche das Vorgehen der Provinz British Columbia auf eigene Faust selbstredend als nicht konstitutionell betrachtet, will sich, wie es heißt, vorläufig nicht einmischen, aber dafür sorgen, daß alle diese Fälle unter „Natal Act“ vor Gericht ausgedacht werden.

In Abbotsford wurde ein Arbeiter namens F. Huntly durch Umschlagen eines Krahnes getötet und zwei andere schwer verletzt.

In Nelson geriet der Bremser Neil McDonald beim Rangieren zwischen zwei Frachtwagen und wurde sofort getötet.

Quebec.

In Montreal kamen letzte Woche an 2 Tagen 3 Italiener auf gewaltsame Weise ums Leben. Der 19jährige An-

tonio de Lucas wurde von seinem Freunde Micello Bili mittelst eines Stiletto erstochen; Vicarro Silvio wurde von seinem Landsmann Calberone Carmino ins Herz geschossen und getötet, der Täter will die Tat in Notwehr begangen haben; und endlich schoß Michel Torrotoro seine Fran ins Herz und tötete dieselbe sofort, Torrotoro, der in Haft genommen wurde, behauptet, daß der Schuß zufällig losgegangen sei.

Es kam kürzlich in Montreal vor, daß einige Unmenschen einem Manne Betäubungsmittel eingaben, um ihn dann zu berauben. Damit jedoch noch nicht zufrieden, warfen sie den Betäubten auf einen Wagen und setzten ihn dann auf dem jüdischen Kirchhof ab, nachdem sie ihm noch den Ueberzieher geraubt hatten. Als man den Mann auffand, fand man aus, daß ihm mehrere Finger erfroren waren, und daß er schwer erkrankt sei. Er mußte gleich in ein Krankenhaus gebracht werden.

Kirchliches.

St. Boniface, Man. Nach der offiziellen Canada Ecclesiastique zählt die Erzdiözese St. Boniface, die ganz Manitoba, das südliche Saskatchewan und einen Teil des westlichen Ontario umfaßt, gegenwärtig ungefähr 100,000 katholische Bewohner. Von diesen sind so 30,000 bis 40,000 französischer Abkunft, 30,000 sind Polen und Galizier, 10,000 Deutsche und 7,000 englisch sprechende, meistens Irländer. Priester befinden sich nach dem Catholic Directory 212 in der Erzdiözese, 38 davon sind Weltpriester und 129 gehören verschiedenen religiösen Orden an. Es befinden sich in der Erzdiözese 98 Kirchen mit residierendem Priester, 117 Kapellen 1 Kollegium für Knaben mit 300 Schülern, 180 Pfarrschulen, 3 Waisenhäuser, 4 Hospitäler und noch einige andere katholische Anstalten; 14 verschiedene Schwesterngenossenschaften entfalten in der Erzdiözese ihr segensreiches Wirken.

Winnipeg, Man. In hiesiger Stadt ist eine neue katholische Gemeinde gegründet worden, die sich als Schutzpatron den hl. Ignatius erwählt hat. Die neue Gemeinde wurde von der St. Marysgemeinde abgetrennt und zählt etwa 100 Familien, wovon ungefähr